Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 611. Mittag-Ausgabe. Achtundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Freitag, den 2. September 1887.

Deutschland.

Berlin, 1. Septbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Landrath und Polizei-Director Grafen Beissel v. Gymnich zu Coblenz den Rothen Adlerorden vierter Klasse; dem Oberst-Lieutenant z. D. von Leliwa, bisher zweiter Stabsoffizier beim Bezirks-Commando des Reserve-Landwehr-Regiments (Köln) Nr. 40, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse mit Schwertern am Ringe; dem Obersten a. D. Zepf, bisher Bezirks-Commandeur des 1. Bataillons (Erkelenz) 5. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 65, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Polizei-Wachtmeister Knospe zu Berlin und dem Sattlermeister Victor Sieger zu Hörde das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Studenten der Medicin Wilhelm Frederking aus Hahlen im Kreise Minden, zur Zeit in Greifswald, und dem Färbergesellen Gustav Trinkewitz aus Braunsberg i. Ostpr., zur Zeit in Metz, die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Der Cataster-Secretär, Rechnungsrath Encke zu Frankfurt a. O. ist als Cataster-Controleur nach Guben versetzt, der Cataster-Assistent Kreiner zu Kassel ist zum Cataster-Secretär in Frankfurt a. O. bestellt, der Cataster-Controleur Hoffmann ist von Asbach nach Weißensee versetzt, und der Cataster-Assistent Bertrams zu Potsdam ist zum Cataster-Controleur in Asbach bestellt worden. — Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Max Dangel am städtischen Realgymnasium zu Königsberg i. Pr. zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden. (R.-A.)

Provinzial-Zeitung.

Falkenberg OS., 1. Sept. [Deichverband.] Zu Niewodnik im hiesigen Kreise wird die Bildung eines neuen Deichverbandes beabsichtigt; es steht zu diesem Behufe bezw. wegen Normalisirung des linksseitigen Oberdeiches in der dortigen Feldmark am 3. d. M., Vormittags, Termin zur Verhandlung mit den betheiligten Grundbesitzern vor dem Regierungs- und Baurath Schattauer und dem Regierungs-Assessor Wiesand aus Oppeln an.

=ch= **Oppeln,** 1. Septbr. [Tages-Chronik.] Gestern traf hierselbst der Oberpräsident der Provinz Westfalen, von Hagemeister, aus Münster zu einem mehrtägigen Besuche bei dem Regierungspräsidenten Grafen Baudissin ein, welcher ihn auf dem Bahnhofe empfing. Graf Baudissin gehörte zu der Zeit, als Herr von Hagemeister Regierungspräsident in Düsseldorf war, der dortigen Regierung als Regierungsrath an. — Dem Landrathe des hiesigen Kreises, Gerlach, ist von dem Könige von Würtemberg das Ehrenritter-Kreuz des Ordens der Würtembergischen Krone verliehen worden. — Zur Feier des Sedantages findet am 2. d. M., Vormittags 9 Uhr, in der Aula des hiesigen Gymnasiums ein Schulactus statt, zu welchem der Gymnasial-Director Dr. Brüll auch die hiesigen Behörden eingeladen hat. Abgesehen von den in allen anderen hiesigen Schulen in üblicher Weise zu veranstaltenden Feierlichkeiten werden die evangelischen Elementarschulen am Nachmittag einen Spaziergang nach dem Volksgarten in Wilhelmsthal unternehmen. Der Kriegerverein, welcher den Tag sonst festlich beging, wird die Sedanfeier diesmal in die am 18. d. Mts. stattfindende Weihe der neu beschafften Vereinsfahne, zu deren Führung in diesen Tagen die ministerielle Genehmigung eingegangen ist, einschließen.

* **Kosel,** 1. September. [Todesfall.] Der Landrath, Geheime Regierungsrath a. D. Himml, ist gestern auf seinem Gute Krzanowitz, Kreis Kosel, gestorben.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

London, 1. Septbr. Unterhaus. In Beantwortung einer Anfrage erklärt Unterstaatssecretär Fergusson, es bestehe keinerlei vertragsmäßige Vereinbarung mit Egypten, wonach eine Ermäßigung der Abgaben für Leuchtfeuer einzutreten habe, wenn die Einnahmen aus den Leuchtfeuern die Ausgaben für dieselben überstiegen. Die englische Regierung dringe gegenwärtig bei der egyptischen Regierung auf die Errichtung eines neuen Leuchtthurms auf der Insel Schadwan im Golf von Suez, ein Drängen der egyptischen Regierung um Ermäßigung der Leuchtthurmabgaben halte die englische Regierung mit Rücksicht auf die egyptischen Finanzen aber nicht für gerechtfertigt. — Der Secretär für die Colonien, Holland, erwidert auf eine Anfrage, die Nachricht, daß den in Neu-Südwales mit dem Civilisiren von Eingeborenen beschäftigten Missionaren eine große Landstrecke angeboten worden sei, st[illegible]le sich, soweit er habe ermitteln können, als unbegründet heraus.

Aachen, 1. Sept. Die erste englische Post vom 31. August ist ausgeblieben. Grund: Schnellzug von Ostende verspätet in Verviers eingetroffen.

Handels-Zeitung.

* **Deutschlands Handel mit Guatemala** hat sich nach einem im Juliheft des D. Hand.-Arch. enthaltenen Consulatsbericht im Jahre 1886 wesentlich gehoben und zwar gegen das Vorjahr um volle 50 pCt. Es heisst nach dem „B. T." darin: Da die deutschen Fabrikate meistens billiger sind, als die englischen und französischen, so werden sie von der Kundschaft gerne gekauft, zumal sie dem Geschmack der Bevölkerung von Guatemala grösstentheils sehr entsprechen, und es ist anzunehmen, dass die Einfuhr aus Deutschland auch ferner von Jahr zu Jahr zunehmen wird. Speciell gilt dies für Elberfelder und Mülhauser Druckkattune, die von der Mehrheit der Kunden bereits den englischen vorgezogen werden. Aehnliches wird in Bezug auf Eisen- und Kurzwaaren gesagt und über die Qualität durchgehends günstig geurtheilt. Dagegen werden über Verpackung immer noch einzelne Klagen laut. Andererseits aber wird zugegeben, dass im Ganzen sich eine bessere, den Wünschen der Besteller mehr entsprechende Verpackung Bahn bricht. Es könne aber nicht oft genug betont werden, dass die Zunahme der Bezüge aus Deutschland mit dem Entgegenkommen des deutschen Fabrikanten oder Verkäufers in dieser Hinsicht eng zusammenhänge. Klagen über unreelle Lieferungen seien im verflossenen Jahre weniger häufig vorgekommen, dieselben müssten häufig auch auf Unzuverlässigkeit der Agenten und Vertreter zurückgeführt werden. Deutsche Kaufleute nehmen bereits an dem Umsatze der Waaren in Guatemala mit fast 33 pCt. des Ganzen theil. Für das Jahr 1887 lässt sich, vorausgesetzt, dass die Preise des Kaffees nicht abermals zurückgehen, ein günstiger geschäftlicher Verlauf voraussagen, um so mehr, wenn die beabsichtigten Ermässigungen des Zolltarifs mehr Leben in die Einfuhr bringen sollten.

* **Ueber die Ernte in den Vereinigten Staaten** wird aus Chicago unter dem 17. c. berichtet: Seit dem 9. c. hat es zwar in den meisten der westlichen Staaten ausgiebig geregnet, indessen kam der Regen zu spät, um den beinahe verdorrten Maispflanzen noch von grossem Nutzen zu sein. Manche Pflanzen haben gar keine Aehren angesetzt, und viele Farmer schneiden den halbreifen Mais, um ihn als Viehfutter zu verwenden. Den Viehweiden hat der Regen ausserordentlich gut gethan. (B. B.-Z.)

* **Schweizerische Nordostbahn.** Von zwei ganz entgegengesetzten Seiten kommt jetzt die Ankündigung, dass die Nordostbahn-Angelegenheit vor die schweizerische Bundesversammlung gebracht werden wird. Die „N. Z. Z." drückt die Vermuthung aus, dass wenigstens die Hauptpartie der Moratoriums-Angelegenheit im Schosse der Bundesversammlung zur Erledigung oder doch zur gründlichen Erörterung gelangen werde. Gleichzeitig spricht der „Génèvois" sich dahin aus, dass, falls wider Erwarten das Bundesgericht die Klage der Nordostbahn annehmen sollte, der Bundesrath den Streit vor die Bundesversammlung bringen würde, wo zweifellos mehr als drei Viertel der Stimmen die Massnahmen des Bundesraths billigen und seine Beschlüsse ratificiren würde. Nicht berücksichtigt scheint, nach Ansicht der „Frkf. Z.", dabei, dass, wie die Direction der Nordostbahn ausgeführt hat, der Rechtsstreit sich lediglich darum dreht, ob der Bundesrath in seiner Eigenschaft als Schiedsrichter nicht über seine Competenz hinausgegangen sei. Das „Journal de Génève" erachtet es ebenfalls für erforderlich, die Angelegenheit vor die Bundesversammlung zu bringen, und zwar bereits für die nächste December-Sitzung, schon deshalb, weil für die Ausführung der Moratoriumslinien eine neue Frist gestellt, d. h. ihre durch die Concession angesetzten Termine nothgedrungen verlängert werden müssten. Das Blatt wirft dazu die Frage auf, warum der Bund, wenn er die Nordostbahn erwerben und die Concession der nicht rentablen Moratoriumslinien zurückziehen wolle, unter dem Vorwand, die Ausführung der Moratoriumslinien zu sichern, der Nordostbahn die Vertheilung von Dividenden verbiete.

* **Kaschau-Oderberger Eisenbahn.** Nach einer Meldung der „V. Z." sollen den bisher getroffenen Dispositionen gemäss die im Vorjahre abgebrochenen Verhandlungen betreffs Conversion der Kaschau-Oderberger Prioritäten demnächst wieder aufgenommen und als Einzeloperation durchgeführt werden.

* **Französische Renten.** Der „Temps" bestätigt die Informationen des „Rappel", wonach die französische Regierung die Absicht habe, alte $4\frac{1}{2}$procentige Anleihe in 3procentige zu convertiren. Der hierdurch erzielte Zinsgewinn von $6\frac{1}{2}$ Millionen Francs soll dazu benutzt werden, 170 Millionen 3proc. Anleihe zu emittiren und damit das extraordinäre Budget, welches 122 Millionen beträgt, auszugleichen. In der „Fr. Z." lesen wir hingegen Folgendes: Nach dem „Rappel" wird Rouvier sofort nach den Ferien das ausserordentliche Budget vorlegen, welches 91 Millionen für das Kriegsministerium und 31 Millionen für die Marine beansprucht. Die Form der Anleihe für Deckung dieser Ausgaben ist noch unbestimmt. Die Absicht, die ältere 4procentige Rente zu convertiren, scheint aufgegeben.

* **Messe in Nishni-Nowgorod,** 27. August. Obgleich die Käufer und Verkäufer erst spät zugereist kamen, geht der Handel dennoch bedeutend lebhafter, als im verflossenen Jahre. Noch nie sind Waaren so früh ausverkauft gewesen, als in diesem Jahre, ganz besonders baumwollene. Die Preise sind um 15 bis 20 pCt. gestiegen. Der Tuchhandel geht ähnlich wie im vorigen Jahre. Die transkaukasischen Kaufleute haben ihre Einkäufe noch nicht gemacht, doch erwartet man in Folge der guten Ernte eine starke Abnahme von ihrer Seite. Ganz ähnliche Abnahme erwartet man vom Don her. Die centralasiatischen Kaufleute treffen gewöhnlich erst jetzt in Nishni-Nowgorod ein und kann man bisher über dieselben noch nicht berichten. Für Sibirien ist ungefähr das nämliche Waarenquantum wie im vorigen Jahre eingekauft worden. (V. Z.)

* **Deutsche Schienen in Südamerika.** Der britische Consul aus Guayaquil in Ecuador theilt laut Exz. in einem Berichte mit, dass der englische Contrahent für die Quito-Eisenbahn genöthigt gewesen sei, die Schienen von Deutschland kommen zu lassen, da Krupp in Essen pro Tonne 4 Lstrl. 18 sh., England dagegen 5 Lstrl. verlange. Auch sei die Fracht von Deutschland billiger und betrage pro Tonne 23 sh., gegen 27 sh. 6 d. von England aus.

* **Die Oesterreichische Waffenfabrik-Gesellschaft** hat nunmehr definitiv die Lieferung der Repetirgewehre für die gemeinsame Armee, für die Oesterreichische Landwehr und die Ungarischen Honveds übernommen. Diese Lieferungen umfassen im Ganzen rund 1200000 Repetirgewehre, welche binnen drei Jahren abgeliefert werden müssen. Mit Ende des Jahres 1890 müssen alle österreichisch-ungarischen Truppenkörper mit dem Repetirgewehr bewaffnet sein. Der Durchschnittspreis eines Repetirgewehrs dürfte sich, wie der Kriegsminister in der letzten Delegations-Session mitgetheilt hat, auf 36 Gld. belaufen, und das Gesammt-Erforderniss für die Anschaffung der Repetirgewehre würde daher rund 43 Millionen Gulden ausmachen, wovon etwas mehr als zwei Drittel auf die gemeinsame Armee und der Rest auf die Landwehr beider Reichshälften entfällt. Die Bezahlung dieses Kaufpreises soll in zehn Jahresraten erfolgen. Die diesbezüglichen Vereinbarungen, welche die drei Regierungen der Monarchie mit der Waffenfabrik-Gesellschaft schliessen werden, müssen den Parlamenten vorgelegt werden. Die Lieferung der Repetirgewehre ist wohl die grösste Transaction, welche je mit einer privaten Waffenfabrik-Unternehmung abgeschlossen worden ist. B. B.-Z.

* **Wiener Saatenmarkt.** Von den zur Verlesung gelangten Ernteberichten greifen wir zunächst den über das Königreich Preussen von Louis Perl heraus. Derselbe lautet: Die Ernte des Königreiches Preussen ist im Allgemeinen zu den besseren der letzten Jahre zu rechnen. Roggen. Die Ausgiebigkeit an Körnern ist eine verhältnissmässig schwache, die Zahl der Garben war aber doch so reichlich, dass dadurch jener Defect zum Theil ausgeglichen wird, ohne dass aber das Resultat der ganzen Monarchie dem einer Mittelernte gleichkäme. Die Qualitäten sind nicht gleichmässig. Weizen hat bis heutigen Tags noch fast nirgends im preussischen Staate Anlass zu nennenswerthen Klagen gegeben, und die officielle Taxation von 102 Procent einer Mittelernte erscheint bis jetzt durchaus gerechtfertigt. Gerste hat schliesslich noch besser gelohnt, als man zu Ende Juni zu hoffen wagte, wenn auch keineswegs ganz die früheren Unbilden der Witterung verwischt werden konnten. Die für unseren Export so wichtige Saale- und Magdeburger Gegend hat zum Theil geringere Qualitäten geerntet, zum Theil aber auch hochfeine Muster bereits zu Markte gebracht. Hafer hat diesmal die schlechteste Ernte vom Getreide gewonnen und steht damit in scharfem Contrast zum vorigen Jahre, in welchem er alle übrigen Früchte an Reichlichkeit übertraf. — Ueber die specielle Ernte in Schlesien äusserte sich ein Bericht von Gustav Kopisch: Weizen lieferte eine volle Ernte. Die Qualität und das effective Gewicht werden, soweit sich die Frucht bereits in den Scheunen befindet, nichts zu wünschen übrig lassen. Roggen hat nach Stroh und Körnern ein weit besseres Erträgniss als im verflossenen Jahre, und zwar etwa 90 pCt. des Durchschnitts aufzuweisen, wenn immerhin in Producentenkreisen die Meinung vertreten ist, dass man mit dem Stroh noch besser zufrieden sein könne, als mit dem Reichthum der Aehren. Gerste ist unfehlbar am besten gerathen und lieferte etwa 105 pCt. des Durchschnitts letzten Decenniums. Hafer hat die vielfachen Katastrophen der ungünstigen Witterung im Frühjahre minder gut als die vorgenannten Cerealien überwunden. Das Erträgniss ist kleiner als im Vorjahre und nur auf 90 pCt. des Durchschnitts zu schätzen.

Ausweise.

London, 1. Septbr. [Bankausweis.] Regierungs-Sicherheit 15 195 000 Pfd. Sterl., unverändert, Procent-Verhältniss der Reserve zu den Passiven $42\frac{1}{8}$ gegen $42\frac{1}{8}$ in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 107 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres weniger 25 Millionen.

Paris, 1. Septbr. [Bankausweis.] Guthaben des Staatsschatzes 323 300 000 Frcs., Zun. 2 400 000 Frcs., Gesammt-Vorschüsse 267 100 000 Frcs., Zun. 100 000 Frcs., Zins- und Discont-Erträgnisse 3 946 000 Frcs., Zun. 377 000 Frcs. Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 91, 95.

Verloosungen.

Gewinnziehung der Augsburger 7 Fl.-Loose. 3000 Fl. Nr. 54 Ser. 275, 600 Fl. Nr. 64 Ser. 678, je 100 Fl. Nr. 71 Ser. 40, Nr. 58 Ser. 275, Nr. 14 Ser. 390, Nr. 84 Ser. 519, Nr. 12 Ser. 678, Nr. 88 Ser. 678, Nr. 73 Ser. 860, Nr. 90 Ser. 860, Nr. 16 Ser. 992, Nr. 45 Ser. 992, Nr. 96 Ser. 1011, Nr. 49 Ser. 1222, Nr. 94 Ser. 1222, Nr. 22 Ser. 1874, Nr. 74 Ser 1874, je 50 Fl. Nr. 52 Ser. 40, Nr. 48 Ser. 390, Nr. 86 Ser. 519, Nr. 8 Ser. 678, Nr. 4 Ser. 900, Nr. 51 Ser. 900, Nr. 1 Ser. 992, Nr. 48 Ser. 1011, Nr. 66 Ser. 1222, Nr. 25 Ser. 2084, je 40 Fl. Nr. 29 Ser. 275, Nr. 31 Ser. 390, Nr. 75 Ser. 519, Nr. 78 Ser. 678, Nr. 85 Ser. 1031, Nr. 52 Ser. 1222, Nr. 89 Ser. 1222, Nr. 93 Ser. 1874, je 30 Fl. Nr. 67 Ser. 40, Nr. 51 Ser. 390, Nr. 77 Ser. 390, Nr. 87 Ser. 519, Nr. 91 Ser. 519, Nr. 41 Ser. 860, Nr. 60 Ser. 860, Nr. 72 Ser. 900, Nr. 90 Ser. 995, Nr. 98 Ser. 1011, Nr. 8 Ser. 1222, Nr. 89 Ser. 1874, Nr. 87 Ser. 2084, Nr. 88 Ser. 2084, Nr. 92 Ser. 2084.

Gewinnziehung der Hamburger Prämienanleihe von 1846. 100 000 Mk.-Bco. Nr. 59 682, 10 000 Mk.-Bco. Nr. 89 320, 5000 Mk.-Bco. Nr. 23 305, je 3000 Mk.-Bco. Nr. 6742, 52 958, je 2000 Mk.-Bco. Nr. 23 312, 36 177, je 1500 Mk.-Bco. Nr. 41 608, 47 648, je 1000 Mk.-Bco. Nr. 58 407, 66 320, je 600 Mk.-Bco. Nr. 66 339, 68 530, 79 652, je 300 Mk.-Bco. Nr. 3725, 8435, 33 211, 34 516, 65 290, 67 602, 68 540, 87 505.

Concurseröffnungen.

Kaufmann Anton Josef Stettner zu Marktheidenfeld. — Kleiderhändler Wilhelm Fleischer zu Pegau. — Lederfabrikant Mathieu Löwenbrück zu Sierck. — Bierbrauer Karl Degraa zu Sinsheim.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Wien, 1. Sept, Nachmittag 5 Uhr 10 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Creditactien 283, 10. Franzosen —, —. 4% ungar. Goldrente —, —. Still.

Paris, 1. Sept., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 33, 25. Credit mobilier 295, —. Spanier neue $67\frac{7}{16}$. Banque ottomane 498, —. Credit foncier 1357. Egypter 380, —. Suez-Actien 2005. Banque de Paris 762, —. Banque d'escompte 468, —. Wechsel auf London 25, $37\frac{1}{2}$. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Obligationen 366, 25. Neue 3% Rente —. Panama-Actien 367. Ruhig.

London, 1. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtrag). Spanier $66\frac{7}{8}$. 5% priv. Egypter $98\frac{1}{8}$. 4% unif. Egypter $74\frac{7}{8}$. 3% garant. Egypter $101\frac{1}{8}$. Ottomanbank $9\frac{3}{4}$. Suez-Actien 79. Canada Pacific $55\frac{7}{8}$. Silber —. Platzdiscont $3\frac{1}{4}$%. Stetig.

London, 1. Sept., Nachm. 5 Uhr 10 Min. Preussische Consols 105. Consols $101\frac{9}{16}$. Convert. Türken $14\frac{1}{4}$. 1873er Russen $96\frac{1}{8}$. Italiener $96\frac{3}{4}$. 4% ungar. Goldrente $80\frac{7}{8}$. 4% unific. Egypter $74\frac{7}{8}$. Ottomanbank $9\frac{3}{4}$. Silber $44\frac{15}{16}$. Lombarden —.

London, 1. Sept. Aus der Bank flossen heute 62000 Pfd. Sterl. nach Amerika.

Frankfurt a. M., 1. Sept., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $229\frac{1}{4}$. Franzosen $182\frac{3}{8}$. Lombarden $65\frac{3}{8}$. Galizier $169\frac{5}{8}$. Egypter 75, —. 4% Ungar. Goldrente —, —. Gotthardbahn 106, 60. 80er Russen —, —. Disconto-Commandit 198, 40. Laurahütte 86, 90. Mecklenburger —. Ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 1. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 43. Pariser Wechsel 80, 65. Wiener Wechsel 162, 42. Reichsanleihe 106, 80. Oest. Silberrente 67, 10. Oest. Papierrente 66, 10. 5% Papierrente 78, 20. 4% Goldr. 91, 60. 1860er Loose 113, 50. 1864er Loose —, —. Ung. 4% Goldrente 81, 60. Ung. Staatsloose 211, 90. Italiener 97, 90. 1880er Russen 81, 30. II. Orient-Anleihe 55, 50. III. Orient-Anleihe 55, 20. 4% Spanier 66, 80. Egypter 74, 90. Neue Türken 14, 10. Böhmische Westbahn 235. Central-Pacific 113, 90. Franzosen 182. Galizier $169\frac{7}{8}$. Gotthard-Bahn 105, 30. Hess. Ludwigsbahn 97, 40. Lombarden $65\frac{3}{4}$. Lübeck-Büchener 161, 40. Nordwestbahn 130. Credit-Actien 229. Darmstädter Bank 139, 20. Mitteld. Creditbank 95, —. Reichsbank 135, 90. Disconto-Commandit 198, 10. 5% serb. Rente 78, 80. Schwach.

Neue Serben 82, 20. Arader St.-Pr.-A. —. Neue 5% Portugiesische Anleihe 94, 90. Buenos-Ayres —, —. Oesterreich.-Ungar. Bank —. $4\frac{1}{2}$proc. Portugiesen —, —. Chinesische Anleihe 111, —. Unterelbische Prioritäts-Actien 95, 60.

Privatdiscont $1\frac{3}{4}$%.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $229\frac{1}{8}$. Franzosen $182\frac{1}{4}$. Galizier $169\frac{7}{8}$. Lombarden $65\frac{5}{8}$. Gotthardtbahn —. Egypter 75, —. Disconto-Commandit 198, 30. 4% ung. Goldrente —.

Hamburg, 1. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $106\frac{5}{8}$. Silberrente 67. Oesterr. Goldrente $91\frac{1}{2}$. Ungar. Goldrente $81\frac{3}{4}$. 1860er Loose $114\frac{1}{2}$. Italienische Rente $97\frac{13}{16}$. Credit-Actien $229\frac{1}{4}$. Franzosen 457, —. Lombarden $162\frac{1}{2}$. 1877er Russen $96\frac{7}{8}$. 1880er Russen $80\frac{1}{4}$. 1883er Russen $105\frac{5}{8}$. 1884er Russen $90\frac{7}{8}$. II. Orient-Anleihe $53\frac{3}{4}$. III. Orient-Anleihe $53\frac{1}{2}$. Laurahütte $86\frac{1}{4}$. Nordd. Bank $148\frac{1}{4}$. Commerzbank $123\frac{3}{4}$. Marienburg-Mlawka $48\frac{1}{4}$. Mecklenburger Fr. Fr. $129\frac{1}{2}$. Ostpreussische Südbahn $69\frac{1}{8}$. Lübeck-Büchener 161. Gotthardbahn 105. Leipziger Discontobank 101. Deutsche Bank $164\frac{3}{8}$. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —, —. Disconto-Commandit $198\frac{1}{2}$. Unterelbische Prioritäts-Actien $96\frac{1}{4}$. Disconto $1\frac{5}{8}$%. Ruhig.

Amsterdam, 1. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzl. $64\frac{3}{4}$, do. Febr.-August verzl. —. Oest. Silber-Rente Januar-Juli verzl. $66\frac{1}{8}$, do. April-October verzl. $65\frac{5}{8}$. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente $81\frac{1}{4}$. 5% Russen von 1877 —. Russ. grosse Eisenbahnen $116\frac{1}{8}$. do. I. Orientanleihe —, —. do. II. Orientanleihe $53\frac{1}{8}$. Conv. Türken $14\frac{3}{8}$. $3\frac{1}{2}$% holländ. Anleihe $99\frac{1}{8}$. Russische Zollcoupons $1{,}91\frac{3}{8}$. Warschau-Wiener Eisenbahnactien $78\frac{1}{4}$. Marknoten 59, 35. Londoner Wechsel kurz —, —. Wiener Wechsel —, —, Hamburger Wechsel —, —.

Petersburg, 1. Septbr., Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. $21\frac{3}{8}$, Russ. II. Orientanleihe $99\frac{1}{4}$, do. III. Orientanl. $99\frac{3}{8}$, do. 6% Goldrente $193\frac{1}{4}$, do. Bank für auswärtigen Handel 329, Petersburger Discontobank 790, Warschauer Discontobank —, Petersb. internat. Bank 535, Russ. $4\frac{1}{2}$% Bodencreditpfandbriefe $157\frac{1}{2}$.

Newyork, 1. Sept., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $94\frac{1}{4}$. Wechsel auf London 4, 80. Cable transfers 4, $84\frac{1}{4}$. Wechsel auf Paris 5, $26\frac{1}{4}$. 4% fund. Anl. 1877 $125\frac{7}{8}$. Erie-Bahn $30\frac{1}{8}$. Newyork-Centralbahn $108\frac{1}{4}$. Chicago-North-Western-Bahn $114\frac{7}{8}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 10. Baumwolle in New-Orleans $9\frac{1}{8}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $6\frac{5}{8}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $6\frac{5}{8}$. Rohes Petroleum $5\frac{7}{8}$. Pipe line Certificats $65\frac{1}{2}$. Mehl 3, 40. Rother Winterweizen loco $80\frac{3}{4}$, Weizen per Sept. $80\frac{3}{8}$, per Octbr. $81\frac{1}{4}$, per Decbr. 84. Mais (old mixed) $50\frac{3}{4}$. Zucker (Fair refining muscovados) $4\frac{5}{8}$. Kaffee Rio 20. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 05, do. Fairbanks 7, 05. do. Rothe u. Brothers 7, 05. Speck (short clear) nom. Getreidefracht $1\frac{1}{2}$.

Posen, 1. Septbr. Spiritus loco ohne Fass 67, 00, pr. September 66, 50. Gekündigt 40000 Liter. Behauptet.

Liverpool, 1. Septbr. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Stetig. Tagesimport 5000 Ballen.

Liverpool, 1. Sept., Mittags 12 U. — Min. [Baumwolle.] Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner fester, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: September $5\frac{25}{64}$ Verkäuferpreis, October-November $5\frac{1}{8}$ Werth, Novbr.-Decbr. $5\frac{5}{32}$ Verkäuferpreis, Januar-Februar $5\frac{5}{64}$ Käuferpreis, Februar-März $5\frac{5}{32}$ Werth, März-April $5\frac{1}{8}$ Verkäuferpreis.

Liverpool, 1. Septbr., Nachmittags. Officielle Notirungen. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Definitiver Umsatz — — Ballen, davon für Speculation und Export — Ballen. Amerikaner —, Surats —. Upland good ordinary $5\frac{1}{16}$, Upland low middling $5\frac{3}{8}$, Upland middling $5\frac{1}{2}$, Orleans good ordinary $5\frac{1}{16}$, Orleans low middling $5\frac{3}{8}$, Orleans middl. $5\frac{1}{2}$, Orleans middling fair $5\frac{3}{4}$, Ceara fair $5\frac{7}{16}$, Ceara

good fair $5^{11}/_{16}$, Pernam fair $5^{7}/_{16}$, Pernam good fair $5^{3}/_{4}$, Bahia fair —, Maceio fair $5^{7}/_{16}$, Maranham fair $5^{1}/_{2}$, Egyptian brown middl. $6^{1}/_{4}$, Egyptian brown fair $6^{3}/_{4}$, Egyptian brown good fair 7, Egyptian white middl. $5^{5}/_{8}$, Egyptian white fair 6, Egyptian white good fair $6^{1}/_{4}$, M. G. Broach good $4^{11}/_{16}$, M. G. Broach fine $5^{1}/_{8}$, Dhollerah fair $3^{3}/_{8}$, Dhollerah good fair $3^{7}/_{8}$, Dhollerah good $4^{3}/_{16}$, Dhollerah fine $4^{11}/_{16}$, Oomra fair $3^{7}/_{16}$, Oomra good fair $3^{15}/_{16}$, Oomra good $4^{5}/_{16}$, Oomra fine $4^{3}/_{4}$, Scinde good fair $2^{3}/_{4}$, Bengal good fair $2^{3}/_{4}$, Bengal good $3^{1}/_{16}$, Bengal fine $3^{11}/_{16}$, Tinnevelly good fair $4^{9}/_{16}$, Western good fair $3^{3}/_{4}$. Western good $4^{1}/_{8}$, Peru vough fair $6^{1}/_{8}$, Peru vough good fair $6^{7}/_{16}$, Peru vough good $6^{9}/_{16}$, Peru smouth fair $5^{5}/_{8}$, Peru smouth good fair $5^{3}/_{4}$, Moderat. vough fair 6, Moderat. rough good fair $6^{3}/_{16}$, Moderat. vough good $6^{3}/_{8}$. Tendenz: —.

Bradford, 1. Septbr., Nachm. Wolle fest, aber ruhig, Botany- und Mohairwolle, Garne und Stoffe ruhig.

Wien, 1. Sept. [Getreidemarkt.] Weizen per Herbst 7, 15 Gd., 7, 20 Br., per Frühjahr 7, 55 Gd., 7, 60 Br. Roggen per Herbst 5, 87 Gd., 5, 92 Br., per Frühjahr 6, 18 Gd., 6, 23 Br. Mais per Septbr.-Octbr. 5, 87 Gd., 5, 92 Br., per Mai-Juni 1888 5, 98 Gd., 6, 03 Br. Hafer per Herbst 5, 70 Gd., 5, 75 Br., per Frühjahr 6, 16 Gd., 6, 21 Br.

Pest, 1. Sept., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco behauptet, per Herbst 6, 78 Gd., 6, 79 Br., per Frühjahr 1888 7, 30 Gd., 7, 31 Br. Hafer per Herbst 5, 33 Gd., 5, 35 Br., pr. Frühjahr 1888 5, 76 Gd., 5, 78 Br. Mais per Mai-Juni 1888 5, 65 Gd., 5, 67 Br. Kohlraps per August-September $11^{1}/_{2}$ à $11^{5}/_{8}$. — Wetter: Schön.

Paris, 1. Sept., Abds. 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per September 21, 50, per October 21, 60, per November-Februar 21, 75. per Januar-April 22, 10. Mehl 12 Marques ruhig, per September 46, 75, per October 46, 80, per Novbr.-Februar 47, 25, per Januar-April 47, 60. Rüböl fest, per September 56, 75, per October 57, 25, per November-December 57, 50, per Januar-April 58, 50. Spiritus ruhig, per Septbr. 42, 00, per October 41, 75, November-December 41, 75, per Januar-April 42, 00.

London, 1. Septbr. An der Küste angeboten 11 Weizenladungen. — Wetter: Veränderlich.

Antwerpen, 1. Septbr. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen flau. Roggen vernachlässigt. Hafer ruhig. Gerste flau.

Antwerpen, 1. Septbr., Nachmitt. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht). Raffinirtes, Type weiss, loco $15^{1}/_{2}$ bez. und Br., pr. September $15^{3}/_{8}$ Br., pr. October-Decbr. $15^{1}/_{2}$ Br., per Januar-März $15^{5}/_{8}$ Br. Steigend.

Hamburg, 1. Septbr., Nachm. Petroleum fester, Standard white loco 6, 10 Br., 6, 05 Gd., per October-December 6, 25 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 1. Septbr. Petroleum (Schlussbericht). Höher. Standard white loco 6, 05 Br.

Marktberichte.

New-York, 31. August. [Zuckerbericht.] Muscovaden 89 % Umsätze zu $4^{11}/_{16}$, Centrifugals 96 %, angeboten zu $5^{3}/_{8}$.

W.T.B. **Hamburg,** 1. Sept., Nachm. 3 Uhr 30 Min. [Schlussbericht.] Kaffee good average Santos per März $93^{1}/_{4}$, do. per Mai $93^{1}/_{2}$. Fest.

Hamburg, 1. Sept. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per April-Mai $24^{1}/_{2}$ Br., $24^{1}/_{4}$ Gd., per September und September-October 26 Br., $25^{3}/_{4}$ Gd., per October-November $25^{3}/_{4}$ Br., $25^{1}/_{2}$ Gd., per November-December $25^{3}/_{8}$ Br., $25^{1}/_{8}$ Gd., per December-Januar 25 Br., $24^{3}/_{4}$ Gd. — Tendenz: Ziemlich unverändert. — Morgen keine Börse.

W. T. B. **Antwerpen,** 1. Sept., Abds. Wollauction. Angeboten wurden 331 B. Buenos-Ayres-, 1231 B. Montevideo- Wollen. Verkauft wurden 273 B. Buenos-Ayres- und 894 B. Montevideo-Wollen. Preise unverändert.

Berlin, 1. Sept. [Vereinigte deutsche Lederfabrikanten Actien-Gesellschaft.] Wochenbericht. Passende Waare wird dem hiesigen Markte so ungenügend zugeführt, dass die Umsätze sehr darunter leiden. Die zahlreich hier verkehrenden Einkäufer aus den Provinzen können ihren Bedarf nicht annähernd decken. Es sind daher gerade jetzt zum bevorstehenden Herbstgeschäft reichlichere Zufuhren in gattlichen Sortiments sehr zu wünschen, wofür gebesserte Preise, die den Fabrikanten Rechnung lassen, zu machen sind. Zahm- und Wildsohlleder bedingen unverändert feste Preise je nach Qualität und Gewicht, Deutschbrandsohlleder sind zu 115—125 für gute Waare gefragter, Wildbrandsohlleder holen gern 112—117 für bessere Mittelwaare, feingenärbte schwarze Kipse sind sehr gesucht und bedingen bis 2,00 für leichte, und bis 160 und 165 für 8—$8^{1}/_{2}$ pfdge. Auch Fahlleder, welche seit der Hannover'schen Messe vernachlässigter waren, sind jetzt wieder gefragter, ebenso werden wirklich gute volle braune Kipse, so wohl leicht als schwer, ebenso gute reelle Pantinen gesucht. Feines Rossschuhleder bleibt zu hohen Preisen andauernd lebhaft gefragt.

Berlin, 1. September. [Producten-Bericht.] Trotz der begonnenen Kündigungen ist die Stimmung für Getreide auch am heutigen Markt wieder fest gewesen, und es scheint, dass Zollerhöhungsbefürchtungen dabei von Einfluss gewesen sind. Obwohl die Haltung zum Schluss allgemein ermattete, schliesst doch Weizen sowohl wie Roggen und Hafer noch circa $^{1}/_{2}$ Mark höher als gestern. Die Umsätze waren mässig. Der Effectivhandel blieb ruhig. Gek.: 4050 Tonnen Weizen, 3450 Tonnen Roggen, 2800 Tonnen Hafer. — Roggenmehl wurde etwas besser bezahlt. Gek. 1000 Sack. — Rüböl hat gestrige Preise gut behauptet. Gek. 8000 Ctr. — Spiritus war matt und hat sich über 1 Mark gegen gestern verschlechtert. Gek. 3 050 000 Ltr.

Weizen loco 148—168 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, September-October $150^{1}/_{4}$—151—150 M. bez., October-November $152^{3}/_{4}$ bis $153^{1}/_{4}$—$152^{1}/_{2}$ M. bez., November-December 155—$155^{3}/_{4}$—155 M. bez., April-Mai 164—$164^{3}/_{4}$—$163^{3}/_{4}$ M. bez. — Roggen loco 112—120 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, neuer inländischen 115 bis 116 Mark ab Bahn bezahlt, September-October 115—$115^{1}/_{4}$—$114^{3}/_{4}$ Mark bez., October-November 117—$117^{1}/_{2}$—$116^{3}/_{4}$ M. bez., November-December $119^{3}/_{4}$—$120^{1}/_{4}$—$119^{1}/_{2}$ Mark bez., December-Januar $122^{3}/_{4}$ bis 123—$122^{1}/_{4}$ M. bez., April-Mai 128—$128^{1}/_{4}$—$127^{3}/_{4}$ M. bez. — Mais loco 104 bis 112 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gef., September-October 104 Mark, October-November 106 M., November-December 108 M. — Gerste loco 105 bis 175 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 90—130 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 105—115 Mark, mittel und gut schlesischer und böhmischer 105—115 Mark, fein preussischer, schlesischer und böhmischer 117—122 Mark, pommerscher, uckermärkischer und mecklenburger 105—116 Mark ab Bahn bez., September-October $92^{1}/_{2}$ bis 93—$92^{1}/_{2}$ M. bez., October-November $94^{1}/_{2}$—$94^{3}/_{4}$—$94^{1}/_{2}$ M. bez., November-December 98 M. bez., April-Mai $106^{1}/_{2}$ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 140 bis 200 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 112 bis 130 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 23,75—22,25 Mark bez., Nr. 0: 22,25—20,00 Mark, Roggenmehl Nr. 0: 18,75—17,75 M. bez., Nr. 0 und 1: 16,75—16,25 M. bez., Sept. 16,65 M. bez., Sept.-Octbr. 16,65 M. bez., Octbr.-Novbr. 16,75 M. bez., Novbr.-Decbr. 16,85—16,90 M. bez., April-Mai 17,60—17,65 M. — Rüböl loco ohne Fass 43,8 Mark, September und September-October 44—44,1 M. bez., October-November 44,6—44,7 M. bez., Novbr.-Decbr. 45—45,2 M. bez., December-Januar 45,4—45,6 M. bez., April-Mai 47 M. bez.

Petroleum September-October 21 Mark Br.

Spiritus loco ohne Fass 68 M. bez., Septbr. und September-October 67,3—68,3—67,7 M. bez., Novbr.-Decbr. $101^{1}/_{2}$—101 M. bez.

Kartoffelmehl loco und September 17,90 M. bez., Sept.-Octbr. 17,80 Mark bez., April-Mai 17,75 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, loco und Septbr. 17,70 M. bez., Sept.-Oct. 17,60 M. bez., April-Mai 17,75 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf $150^{1}/_{2}$ M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 115 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf $92^{1}/_{2}$ M. per 1000 Kilo, für Mais auf 104 M. per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 16,65 M. per 100 Kilo, für Rüböl auf 44,0 M. per 100 Kilo, für Petroleum auf 20,9 M. per 100 Kilo, für Spiritus auf 67,8 M. per 100 Liter-Procent.

—ck.— **Wollbericht** vom 25. August bis 1. September. Seit unserem letztwöchentlichen Bericht hat sich die darin ausgesprochene Ueberzeugung, dass allgemeiner Bedarf bestehe, und drängender werde, bestätigt. Der Absatz hat sich sowohl in deutschen, wie in Colonialwollen belebt. In deutschen Rückenwäschen wurden ca. 2500 Centner feinere Stoff- und Kammwollen auf Basis von Juni-Preisen umgesetzt, und es ist nicht zu bezweifeln, dass mit Eröffnung der in nächster Woche beginnenden Londoner Auction weitere Belebung folgen wird. Nirgends befinden sich Vorräthe, bei allgemein guter Beschäftigung der Industrie. Es ist nur, während der langen Periode politischer Beunruhigung, die leidige Gewohnheit eingerissen, sich in kleinen, ängstlichen Portionen zu versorgen und zu drücken, in schlecht verstandenem eigenen Interesse, denn vom Rohmaterial bis zum Verbrauch ist eine lange Kette. Das Rohmaterial zeigt glücklicherweise die meiste Widerstandsfähigkeit darin und hält wenigstens zum Theil die anderen Glieder.

Ratibor, 1. September. [Marktbericht von E. Lustig.] Der heutige Wochenmarkt war schwach besucht. Bei genügendem Angebot verkehrte Getreide in unverändert matter Haltung zu wenig geänderten Preisen, und zwar ist zu notiren: Weizen 14,50—15,00 M., Roggen 11,00—11,25 Mark, Gerste 10,00—12,00 M., Hafer 8,20—9,60 M. pro 100 Klgr. Netto.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

September 1., 2.	Nachm. 2 U.	Abends 9 U.	Morgens 7
Luftwärme (C.)	+ 19°.9	+ 18°,0	+ 15°,5
Luftdruck bei 0° (mm)	748,8	748.5	747,4
Dunstdruck (mm)	10,1	11.8	11,4
Dunstsättigung (pCt.)	58	77	87
Wind (0—6)	still.	SO. 1.	SO 2.
Wetter	trübe.	wolkig.	heiter.
Wärme der Oder (C.)			+ 18.7

Vormittag schwacher Regen.

Breslau. Wasserstand.

1. Septbr. O.-P. 4 m 64 cm. M.-P. 3 m 26 cm. U.-P. — m 48 cm. unt. 0.
2. Septbr. O.-P. 4 m 56 cm. M.-P. 3 m 16 cm. U.-P. — m 52 cm. unt. 0.

Courszettel der Berliner Börse vom 1. September 1887.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 31.	vom 1.
20 Frcs.-Stücke	— —	16,15 G
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,40 G	20,44 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	162,50 bz	162,45 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,25	162,25
Russ. Noten 100 R.	181,60 bz	181,00 bz
Russ. Zollcoupons	322,60 bz	322,25 bzG

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 31.	vom 1.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	106,90 G	107,10 bzG
Preuss. Consols	4	vsch	106,60 bz	106,70 bzG
dto. dto.	3½	1/4 1/10	100,20 bzG	100,40 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	103,00 B	103,00 B
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,10 G	104,00 bz
dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,50 G	99,75 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,40 bzG	103,40 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,20 bz	102,20 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,80 bz	99,80 bz
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,60 bz	102,60 bzG
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	98,60 B	98,70 B
Schles. altlandschaftl. Pfdb.	3½	1/1 1/7	99,10 G	99,10 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	102,30 G	102,30 G
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	104,30 bz	104,30 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	104,20 B	104,25 bzB
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	99,80 bz	99,80 bz
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	90,70 bzG	90,75 bz

Deutsche Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 31.	vom 1.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	87,25 bzG	87,40 G
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	97,25 bzG	97,30 bzG
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	92,50 G	92,50 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	109,25 G	109,20 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	102,00 bzG	102,00 bzG
Hamb. Hypothek.-Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	102,80 B	102,80 bzB
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	101,75 B	101,75 bzB
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,80 G	101,80 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	115,10 G	115,10 G
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	109,00 G	109,00 G
dto. dto. III.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,00 G	105,60 G
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	100,50 bzG	100,50 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	112,75 G	112,60 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	107,50 G	107,50 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	107,50 G	107,50 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	114,60 G	114,70 G
dto. dto.	4	vsch.	102,00 bzG	102,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	115,50 G	115,50 G
dto. dto rz. 110	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,70 bz	102,75 bz
dto. dto.	3½	1/1 1/7	96,70 bz	96,70 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	116,00 G	115,25 bzG
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	111,40 bzB	111,90 bzG
dto. dto div.	4	vsch.	101,90 bzG	101,90 bzG
dto. dto. div.	3½	vsch.	97,50 G	97,50 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4½	1/4 1/10	103,50 G	103,50 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	98,10 G	98,00 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	104,25 G	104,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	111,25 G	111,25 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,75 G	101,80 G
dto. dto.	3½	1/1 1/7	96,40 bz	96,40 B

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 31.	vom 1.
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	111,70 B	111,25 G
Egypter	4	1/5 1/11	75,25 B	75,10 bzG
Italienische Rente	5	1/1 1/7	98,10 bz	98,30 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	91,50 bzB	91,60 bz
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	66,20 G	66,30 G
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	67,30 bzB	67,30à40 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	56,80 bzG	56,75 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	51,90 bzG	51,90 bz
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	106,00 B	106,10 bzG
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	94,50 B	94,40 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	102,10 bz	102,20 bz
Russ. Engl. Anl. von 1872	5	1/4 1/10	96,40 bz	96,60 bz
dto. dto. von 1875	4½	1/4 1/10	89,70 bzG	89,70 bz
Russ. Anl. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	81,90à82 bz	81,60à70 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	108,75 bzG	108,40 bzG
dto. von 1884	5	1/5 1/11	95,90 bz	96,50à60 bz
Russ. Goldr. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	90,30 bz	90,10 bz
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	55,90 bz	55,70 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	56à56,10 bz	55,90 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	55,90 bz	55,70 bzB
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	46,00 bzG	47,30 B
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	84,50 bzB	84,30à40 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	91,00 ebzB	90,90 bz
dto. Bodencred.-Pfandb.	5	1/1 1/7	93,60 bz	93,50 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	78,20 bz	78,00 bzG
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	88,50 G	88,40 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	104,80 G	— —
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	78,50 bzG	76,75 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	79,30 G	78,80 bzG
dto. dto. Lit. B	5	1/1 1/7	78,40 bzG	78,40 bzG
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	70,00 G	70,00 B

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 31.	vom 1.
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	14,30 B	14,20 bz
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	82,10 bz	82,00 bzB
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	82,20 B	82,40 bz
Ungar. Papierrente	5	1/6 1/12	71,10 bzB	71,10 B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	102,10 G	101,80 bzG

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 31.	vom 1.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	135,90 bzB	136,25 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,70 G	136,25 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	31,00 bzG	31,25 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,25 B	94,30 B
Bukarester Loose	—	—	31,00 G	31,00 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	131,30 bz	131,40 bzB
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	132,60 G	132,75 B
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	49,40 bz	49,40 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	105,00 G	105,30 B
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	102,80 B	102,80 B
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	198,80 bz	198,40 G
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	292,80 G	292,75 bzG
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	190,00 B	190,00 B
Meining. Prämien-Pfandb.	4	1/2	122,80 bz	122,80 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	24,50 G	24,70 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	16,70 G	16,75 B
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	296,50 bz	Ziehung.
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	113,10 bzG	113,30 G
dto. dto. von 1864	—	—	272,25 bzG	272,40 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	156,10 G	156,90 bzG
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	154,30 bz	154,25 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	97,70 bzG	97,50 bz
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	154,50 bz	154,50 bzG
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	143,00 bz	143,00 bzG
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	29,80 bzB	29,60 B
Ungarische Loose	—	—	211,80 G	211,80 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 31.	vom 1.
Berlin-Dresden	0	0	1/4	— —	— —
Breslau-Warschau	1⅜	1½	1/1	— —	— —
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	113,70 bzG	113,60 bzG
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	107,20 bzG	107,25 bzG
Nordhausen-Erf.	4 2/3	3 1/6	1/1	— —	— —
Oberlaus. (Klf.-F.)	3⅛	2¾	1/1	— —	—
Ostpr. Südbahn	5	2	1/1	168,10 bzG	169,00 bzG
Saalbahn	3	3½	1/1	105,40 bzG	105,80 bzG
Weimar-Gera	2 2/3	2 5/6	1/1	86,00 G	86,25 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 31.	vom 1.
Aachen-Jülich	6	6¼	1/1	— —	— —
Aachen-Mastricht	2¼	1⅞	1/1	49,50 bzG	50,00 bzG
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	22,50 G	22,40 G
Dortmund-Gronau	2½	2½	1/1	75,00 bzG	74,75 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1	1/1	35,80 bzB	35,75 bzB
Frankf. Güter-Eisnb.	5½	6	1/1	115,80 ebzG	115,50 bzG
Ludwgsh.-Bxbch.	9	9	1/4 1/10	— —	— —
Lübeck-Büchen	7	7	1/1	163,25 bz	160,50 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	3¼	3½	1/1	97,30 bz	97,10 bzG
Marienb.-Mlawka	⅓	¼	1/1	48,90 bz	48,75 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	7¾	6	1/1	130,75 bz	130,30 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	102,50 G	102,60 G
Niederwald-Bahn	5½	2½	1/1	75,00 G	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	0	1/1	70,30 bzG	60,60 bz
Starg.-Posen	4½	4½	1/1 1/7	105,25 G	105,30 G
Weimar-Gera	0	0	1/1	24,75 B	24,75 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 31.	vom 1.
Böhm. Westb.	5¾	6¾	1/1	117,80 bzG	117,50 bzB
Dux-Bodenbach	7½	9	1/1	138,90 bz	138,90 bz
Elisab.-Westb.	5¾	5¾	1/1 1/7	— —	— —
Franz-Josephb.	5¼	5¼	1/1 1/7	— —	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	5	1/1	85,00 bzG	84,90 bzG
Gotthardbahn	3½	3½	1/1	104,75 bzG	105,00 bzG
Kaschau-Oderberg.	4	—	1/1	58,80 G	58,80 bzG
Kronp.-Rudolfb.	4¾	4¾	1/1	76,80 G	76,00 ebzB
Lemberg-Czernow.	6 3/5	6¾	1/5 1/11	90,50 G	90,60 bzG
Mittelmeer-Eisenb.	5	—	1/7	122,60 bz	122,70 bz
Mosko-Brest	3	3	1/1	60,75 bz	60,90 B
Oest.-Franz. Staatsb.	5	3½	1/1	— —	— —
Oest. Nordwestb.	4	4	1/1	— —	— —
dto. (Elbth.)	2¾	3½	1/1	271,50 bz	271,00 bz
Raab-Oedenburg	1	½	1/1	22,70 bzG	22,75 bzG
Reichb.-Pard.	3,81		1/1	63,90 bz	63,90 bz
Russ. Staatsb.	7¼	5	1/1 1/7	122,00 bz	121,75 bz
Russ. Südwestb.	5,80	—	1/1	59,60 bzB	59,00 bz
Schweizer Centralbh.	4	4½	1/1	103,30 G	103,30 G
do. Nordostbhn.	0	0	1/1	— —	— —
do. Unionbhn.	0	2½	1/1	83,40 G	— —
do. Westbhn.	0	0	1/1	28,25 bz	28,25 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	1	⅕	1/5	135,00 bz	— —
Westsicil. Eisenbahn	4	4 3/5	1/1	77,30 G	77,00 G
Wsch.-Wien (M. p. St.)	13⅓	15	1/1	262,75 bz	260,50 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 31.	vom 1.
Berlin-Dresden	4½	1/4 1/10	100,90 G	100,90 bz
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/1 1/7	— —	— —
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/4 1/10	102,70 G	102,75 bzB
dto. dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	102,80 bz	102,80 G
dto. dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,70 G	102,75 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	101,50 G	101,50 G
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	102,80 G	102,80 G
dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,00 G	103,00 G
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	105,10 G	105,20 B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,75 G	105,00 bz
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	102,20 bz	102,20 G
dto. dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	101,50 G
dto. dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	102,20 G	102,10 G
dto. dto. III.	4	1/1 1/7	104,50 B	104,50 B
Oberschles. D.	4	1/1 1/7	102,70 B	102,75 B
dto. E.	3½	1/4 1/10	— —	99,70 B
dto. F.	4	1/4 1/10	— —	102,75 B
dto. G.	4	1/1 1/7	102,75 G	102,75 B
dto. H.	4	1/1 1/7	102,75 bzB	102,75 bzB
dto. 1873	4	1/1 1/7	102,75 G	102,75 G
dto. 1874	4	1/1 1/7	102,75 bz	102,75 B
dto. Em. von 1879	4½	1/1 1/7	105,20 bzG	105,20 bzG
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	102,75 G	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	103,70 bzG	— —
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	102,75 G	102,75 bzG

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 31.	vom 1.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	— —	87,30 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,60 G	107,60 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101,25 G	101,25 B
Galiz. Carl-Ludwig-bahn	4½	1/1 1/7	81,60 G	81,90 G
Kaiser Ferdinand Nordb.	5	1/5 1/11	98,50 bz	98,20 bz
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	83,10 G	83,00 bzG
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	103,60 ebz	102,50 bz
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	76,50 bzG	76,10 bz
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	66,30 G	66,25 G
dto. dto. st.-uerfrei.	4	1/5 1/11	73,50 G	73,70 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	52,30 G	52,10 G
Oest.-Franz.-Staatsb. alte	3	1/3 1/9	403,30 G	403,75 bzG
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	— —	385,00 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	98,25 bzB	98,25 bzG
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	86,40 bz	86,90 G
dto. Litt. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	84,90 G	84,80 G
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	83,00 G	83,00 bzG
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	286,00 bzG	285,75 bz
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	100,00 ebzG	100,00 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	94,30 bz	94,40 G
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	80,10 B	80,20 bzB
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	103,20 G	103,20 G
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	80,00 B	79,75 bzG
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	102,60 bzG	102,50 ebzG
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	96,80 bz	96,80 bz
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	96,40 bzG	96,00 bz
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	89,60 bzG	89,30 bz
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	54,00 G	53,90 G
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	93,00 bzG	93,60 bzB
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	96,25 bz	96,40 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	83,00 bz	83,00 G
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	96,10 bz	96,40 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	100,90 B	101,25 bz
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	100,80 G	100,50 G
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	100,25 G	100,50 G
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	100,25 G	100,50 G
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	— —	100,60 bz
Wladikawkas	4	1/1 1/7	79,50 bzG	79,00 bzG
Transkaukasische	3	15/3 /11	65,60 bzG	64,80 ebzB
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	81,90 bz	81,30 bzG
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	322,00 G	322,25 G

Bank-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 31.	vom 1.
Aachener Discontob.	7	6	1/1	105,50 ebzG	105,90 bz
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	6¼	6¼	1/1	105,50 bz	103,80 bz
Berliner Kassenver.	5 1/6	4¼	1/1	119,50 G	120,90 bz
dto. Handelsges.	8	9	1/1	159,00 bzG	158,75 bzG
Berl. Prod.-u. Handlb.	4	4½	1/1	90,00 bzG	90,00 bzG
Breslauer Discontb.	5	5	1/1	94,00 ebzG	94,10 G
dto. Wechslerbk.	5 5/6	5½	1/1	100,80 G	100,75 G
Darmstädter Bank	6½	7	1/1	139,30 bz	139,00 bzG
Dessauer Credit	7	8	1/1	162,00 G	162,00 bzB
Deutsche Bank	9	9	1/1	164,75 bzG	164,00 bz
dto. Genossensch.	6¾	6 2/3	1/1	135,20 G	135,25 G
dto. Hypthbk. 60%	5	5	1/1	102,00 G	102,40 bzG
Disconto-Command.	11	10	1/1	200,[illegible] bzG	198,40 bz
Dresdener Bank	7½	7	1/1	132,50 bzG	132,50 bzG
Goth. Grundcr. Bank	0	0	1/1	58,60 B	58,60 bzB
dto. jg. 40%	0	0	1/1	80,50 bzG	80,25 G
Hannoversche Bank	5,76	5	1/1	115,75 G	— —
Leipziger Credit	9	8½	1/1	173,60 G	173,50 G
dto. Disconto	5½	5½	1/1	101,75 G	101,80 G
Luxemburger Bank	6½	7 1/5	1/1	139,75 G	139,60 G
Magdeb. Priv.-Bank	5 5/12	4¾	1/1	116,00 G	116,00 G
Mitteldtsch. Creditb.	5	5	1/1	95,10 bzG	95,25 B
Nationalb. f. Dtschl.	4	2	1/1	89,75 bzG	89,00 bzG
Niederlausitz. Bank	5	4½	1/1	92,25 bz	92,25 bz
Norddeutsche Bank	6 1/10	7	1/1	149,50 bzG	149,30 G
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	54,40 bzG	53,40 bzG
Oberlausitzer Bank	5½	5⅝	1/1	106,80 G	108,80 G
Petersbg. Discontob.	20 1/5	18	1/1	175,75 bzG	175,75 bzG
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	2	1/1	62,00 ebzB	61,50 G
Pos. Provinz.-Bank	6 2/3	6¼	1/1	114,50 G	114,60 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	5½	1/1	109,10 bzG	109,25 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	135,75 B	135,75 B
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5 2/5	6	1/1	101,20 bzG	101,25 G
dto. Hypth. (Spielh.)	5	5½	1/1	105,80 G	105,80 G
dto. Immob.-Act.-B.	6	6	1/1	p.St. 470,50 G	p.St. 470,50 G
Reichsbank	6,24	5,29	1/1 1/7	136,00 B	135,80 bz
Russ. B. f. ausw. H.	8,24	8,18	1/1	72,60 bzG	72,40 bzB
Sächsische Bank	5 1/5	4 9/20	1/1	112,75 G	112,75 G
Schles. Bankverein	5	5½	1/1	109,50 ebzG	109,60 G
Weimarische Bank	0	0	1/1	58,60 G	58,50 bzG

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1885/86 und 1886/87.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 31.	vom 1.
Berl. grosse Pferdeb.	11	11¼	1/1	271,50 bzG	271,50 bz
Berl. Bockbrauerei	5½	—	1/10	126,90 B	126,60 bz
Berl. Charl. Bau.	0	1	1/1	113,10 bzG	113,25 G
Bismarckhütte	6	—	1/7	111,50 bzG	113,50 bzG
Bochum. Gussstahl.	6 2/3	7	1/7	145,00 bzG	144,75 bzG
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	— —	— —
dto. Oelfabrik	3½	4	1/3	68,00 G	68,25 bzG
dto. Strassenbahn	5	5½	1/1	130,75 bzG	130,75 G
dto. Wagenbau-G.	5½	4½	1/1	100,75 G	99,25 bzG
Deutsche Baugesell.	1½	4	1/1	89,80 bz	83,75 bz
Donnersmarckhütte	0	0	1/1	42,00 bzG	42,40 bz
Dortmunder Union	0	—	1/7	— —	16,00 bzG
dto. St.-Pr.	1/6	—	1/7	72,80 bz	72,70 bzG
Edison Compagnie	5	6	1/1	120,00 bzG	121,00 bzG
Erdmannsd. Spinn.	3½	0	1/10	63,50 G	63,50 bzG
Friedrichsh. Act.-Br.	43⅓	—	1/1	835,00 bzG	834,25 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	5	—	1/7	119,90 bzG	119,75 bz
Gruson-Werk	—	—	1/7	199,80 bz	198,75 bz
Hoffmann Waggonf.	5½	2	1/1	92,00 B	92,60 B
Kramsta Schles. L.	7	—	1/9	122,25 G	121,50 B
Lauchhammer conv.	2,8	5	1/7	92,75 bzG	92,00 bz
Laurahütte	1/8	—	1/7	85,00 bzG	85,50 bzG
Nordd. Eiswerke	1	2¼	1/1	61,50 bzG	60,00 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	43,90 bz	— —
Oppelner Cement	4¾	2	1/1	76,00 bzG	75,90 bz
Posener Sprit-A.-G.	6⅛	10	1/7	182,00 bzG	178,00 bz
Redenhütte	0	0	1/7	51,75 bzG	51,80 bz
Schering	18	20	1/1	400,[illegible] ebzG	405,00 bzG
Schles. Gas-A.-G.	7	6 2/3	1/1	198,00 bzG	198,00 G
dto. Kohlenwerk.	0	0	1/7	20,50 B	20,30 bz
dto. Portl.-Cem.	8⅓	7	1/1	119,00 bzG	119,75 bz
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6½	1/1	127,25 B	127,20 B
dto. 4½% St.-Pr.	6	6½	1/1	132,00 B	— —
Schöneb. Schlossbr.	4	—	1/10	162,40 bzG	162,50 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	27,10 bzG	27,50 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	6	—	1/10	135,00 B	134,75 bz
Schl. Feuerv.-G. 20%	20	31 2/3	1/1	— —	— —

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 31.	vom 1.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	103,00 G	103,00 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	102,00 B	101,80 G
Laurahütte 4½	100	1/1 1/7	101,90 G	101,90 G
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	101,50 G	101,60 G
Redenhütte 6%	115	vrtlj	98,50 bzG	98,90 G
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	— —	— —

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 31.	vom 1.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	— —	168,50 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	— —	168,00 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	— —	80,60 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	4	— —	20,45 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	4	— —	20,30 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	80,70 bzB
New-York vista.	5	421,50 bz	421,50 bz
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	189,85 bz	183,15 bz
dto. dto. 3 M.	5	180,00 bz	179,40 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	162,40 bz	162,35 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	161,60 bz	161,55 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	— —	80,60 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,10 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	181,30 bz	180,75 bz

Reichsbank 3%. — Lombard 4%.

Privatdiscont $1^{3}/_{4}$%.

Ultimo-Course.

	Per September.	Per October.
Ungar. 4% Goldrente	81,60à70 bz	— —
Russische Anl. 1880	81,30à40 bz	— —
dto. dto. 1884	95,40à25à95,30 bz	— —
Disconto-Command.	198[illegible]à7,75à8,60à40 bz	— —
Dortmunder Union	73,20à10à8 bz	— —
Laurahütte	85,40à10à86 bz	— —
Oesterr. Credit	461,00à60,50à461 bz	— —
Franzosen	368,00à68,50 bz	— —
Lombarden	153,00 bz	— —
Russische Noten	181à80,75à81,25 bz	181à80,75à81,25 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.